Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 8: Realschule wohin? : neuer Lehrplan, neue Hoffnung

Buchbesprechung: Bücher

Autor: Bürchler, Fellix / Putz, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

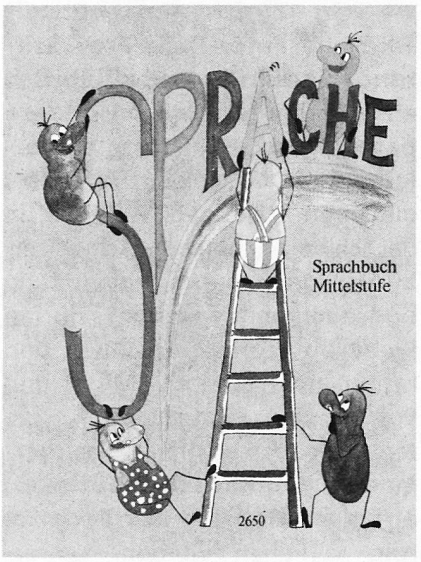
Junge Musiker suchen Gastgeber für Tournee

Oberstufenschüler aus Thun versuchen zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Volkslieder, Spirituals, wie auch neueste Melodien zu interpretieren. Zudem sind aus diesem Musizieren drei Schülerbands entstanden. Im Mai 1993 starten sie zu einer Schweizertournee und möchten auf diese Weise den Kontakt mit anderen Jugendlichen knüpfen.

Für ihre Konzerte erwarten sie einen finanziellen Aufwand von Fr. 200.– bis Fr. 500.– pro Auftritt. Interessierte Schulen und Gemeinden, welche die Schülerbands empfangen möchten, oder einfach Näheres wissen möchten, wenden sich an folgende Kontaktadresse:

Urs Gerber/Nicolas Rüegger,
Prim. Neufeld, 3004 Thun,
Tel. 033/36 23 43 / 36 35 01 /
35 19 60 / 56 28 72

Neuerscheinung: SHG-Unterrichtswerk «Sprache Mittelstufe»



Das neue Unterrichtswerk umfasst:
- Sprachbuch
- Arbeitsbuch
- Kommentar
- Spielschachtel mit 20 Sprachspielen «Spiele mit – lerne mit»

Felix Bürchler, Lehrmittelberater

Im Folgenden will ich mich nur auf eine kurze allgemeine Beschreibung des Lehrmittels beschränken, da Ihnen alle Teile des Unterrichtswerkes in der Ausstellung des kantonalen Lehrmittelverlages zum genaueren Studium zur Verfügung stehen.

«Sprache Mittelstufe» richtet sich an Schüler mit besonderen Problemen im schriftsprachlichen Bereich. Da dem Werk eine handlungsorientiert-kommunikative Philosophie zugrunde liegt, wurde auf mechanische Trainingsformen und auf das Einüben von Stereotypen verzichtet. Beim Erlernen der Sprache ist hier etwas anderes gemeint als das stete Bemühen, Fehler zu vermeiden, das allzuoft an das schmerzhafte Gefühl des Versagens gekoppelt ist.

Die Sprache soll als Mittel erlebt werden, sich selbst und den anderen zu begegnen und Menschen, Dinge und Phänomene besser zu verstehen.

Noch zwei formale Besonderheiten zeichnen das SHG-Sprachbuch aus:

- Um einer möglichen Integration in die Regelklasse keine unnötigen Schwierigkeiten zu machen, entspricht die Grammatik von «Sprachbuch Mittelstufe» jener von Glinz («Schweizer Sprachbuch»).
- Das Lehrmittel ist nicht als geschlossener Lehrgang konzipiert und lässt so der Lehrerin und dem Lehrer weiterhin offen, eigene bewährte und neue Ideen in den Unterricht einfliessen zu lassen. Das SHG-Lehrmittel lässt sich also selektiv einsetzen.

Alle Teile des Unterrichtswerkes sind im Lehrmittelverlag Graubünden (LMV) an der Ringstrasse 34 in Chur erhältlich. Für telefonische Bestellungen: 081/ 21 22 66.

Sprachbuch Nr. 01.4651 Fr. 30.–
Arbeitsblätter
Nr. 01.4652 Fr. 20.–
Kommentar Nr. 01.4653 Fr. 36.–
«Spiel mit – lern mit»
(20 didaktische Spiele)
Nr. 01.4654 Fr. 84.–

Für weitere Informationen schicken wir Ihnen gerne eine ausführlichere Beschreibung dieses Lehrmittels.

Übrigens

Um Herrn Bowald zu entlasten sind neuerdings ausnahmslos alle SHG-Lehrmittel im LMV an der Ringstrasse in Chur ausgestellt. Die Möglichkeit diese Lehrmittel bei Herr Bowald zu studieren ist deshalb nicht mehr gegeben.

Auch an dieser Stelle möchte ich Herrn Bowald für seinen diesbezüglichen Einsatz bestens danken.

So oder so?

Anregungen für den Umgang mit «auffälligen» Kindern, Wissen und Verständnis um mögliche Ursachen von abweichendem Verhalten – dies ist der Inhalt des Buches «So oder so?» von Bruno Peyer.

Bruno Peyer ist mit diesem Buch dem Bedürfnis entgegengekommen, Studenten,-innen und Praktiker,-innen ein Werk zugänglich zu machen, das Einblick in Ursachen, Erklärungsmöglichkeiten und Massnahmen von «Auffälligkeiten» gibt. Die Texte und Illustrationen bieten im Unterricht einen idealen Ausgangspunkt für eine fundierte Auseinandersetzung mit Verhaltensabweichungen.

Christine Putz, Passugg

Am Anfang stehen grundsätzliche Klärungen: Welche Ansichten und Modelle, welche Ordnungsversuche nimmt man zu Hilfe, um Kinder verstehen zu lernen. Ein Kapitel über Massnahmen, in dem der Autor praxisnahe Anregungen zum Beobachten und Erfassen von Kindern gibt, folgt.

Daraus möglichst operationalisierbare Ziele abzuleiten, ist Basis für Verhaltensveränderungen. Verschiedene Formen von Verhaltensauffälligkeiten (Konzentrationsschwäche, POS, Aggressivität, Lügen und Stehlen) werden in klar strukturierten Kapiteln praxisnah erläutert. Die Schlusskapitel über Disziplin und Strafe regen zu persönlicher Standortbestimmung an.

Dem Autor gelingt es ausgezeichnet, Sachverhalte sprachlich und bildlich darzustellen. Die vielen treffenden Karikaturen versinn-bildlichen in psychologisch einfühlsamer Weise die jeweilige Thematik.

«So oder so?» vermittelt pädagogisch-psychologisches Grundwissen, ist Ausgangspunkt für weiterführende Reflexionen und regt auch zum Nachdenken über methodische Phantasien des Lehrers an. So oder so – ein wichtiges Buch!

Eigenverlag, 126 Seiten, Fr. 19.—
(ab 10 Expl. Fr. 15.—)
Bruno Peyer, Ruod, 7214 Grüsch

Themenvorschau Schulblatt

April (haben Sie vor sich)

Eigentlich beabsichtigten wir für die Aprilnummer, das in der Einführungsphase stehende, koeduzierte Werken zu beleuchten.

Fast alle der in diesem Zusammenhang angefragten potentiellen Autorinnen und Autoren wollten jedoch nicht oder noch nicht Stellung beziehen. Gleichzeitig ist das vorliegende Hauptthema sehr aktuell in den Vordergrund getreten. Damit ist die **Koedukation** auch für uns **nicht aufgehoben sondern nur aufgeschoben.**

Mai

Musik – Musikerziehung in der Schule

Mit Luzius Hassler, Raimund Alig, Professoren am Lehrer,-innenseminar Chur, Christian Albrecht, Chefredaktor der Zeitschrift der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Jugendmusik und Leiter der Musikschule Landquart sowie Walter Stenz, Musiker, Lehrmittelautor und Musikschulleiter haben wir ein kompetentes Team für diese Ausgabe engagieren können.

Juni/Juli

Schulklima

Gemäss Umfrage vom letzten Oktober und Ihrem Wunsche entsprechend werden wir diesen Bereich näher beleuchten.
Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit. (siehe auch März-Schulblatt S.15)

August/September

Kantonalkonferenz in Schuls

Wie üblich wird Schuls als Gastgeberort porträtiert. Weiter warten diverse Jahresberichte auf.

Oktober

Protokoll der Kantonalkonferenz

Rückblick und Varia

Uber alli Grenzä

Walser Dialekttexte der Gegenwart

Die erste Anthologie mit bekannten und weniger bekannten zeitgenössischen Autorinnen und Autoren aus allen Walserregionen von der Oberwalliser Urheimat über Aosta, Piemont und Graubünden bis nach Liechtenstein und Vorarlberg bietet ein faszinierendes Spektrum alpiner Dialektliteratur.

Zahlreiche Prosatexte und Gedichte, verfasst in der Walsermundart, zeigen, dass diese rund 700 Jahre alte alemannische Sprache nichts an Faszination eingebüsst hat und in vielen Alpentälern nach wie vor lebendig ist.

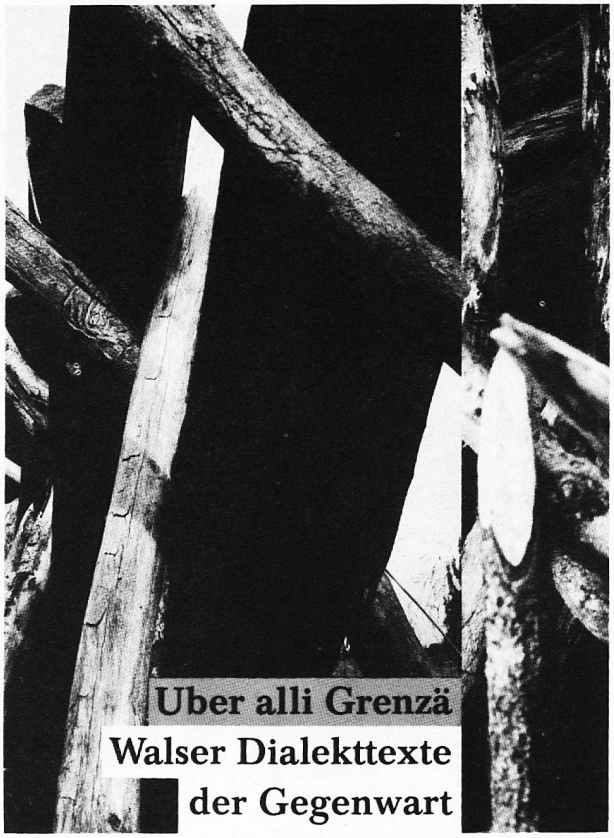
Zwanzig jüngere und ältere Autorinnen und Autoren aus den verschiedensten Walserregionen der zentralen Alpen berichten über das, was sie zurzeit beschäftigt und bewegt, sie erinnern sich glücklicher und trauriger Tage der Kindheit und Jugendzeit und beziehen Stellung zu vielen Fragen der Gegenwart, teils kritisch und engagiert, teils hoffnungsvoll oder gar heiter, oft in poetischer Weise, aber stets in enger Verbundenheit mit ihrer angestammten Heimat in den Bergen, deren Erhaltung seit einigen Jahren zu einem zentralen Anliegen geworden ist.

In der Einleitung setzt sich Kurt Wanner mit dem Thema und der Absicht dieser Anthologie – nämlich «Grenzen zu überschreiben» – auseinander. Daneben vervollständigen ausführliche Autorenporträts, ausgewählte Illustrationen, teilweise schriftsprachliche Übertragungen sowie eine Bibliographie diese für die zeitgenössische Dialektliteratur eher aussergewöhnliche Textsammlung.

Zwei Tonbandkassetten mit Beiträgen aller Autorinnen und Autoren ergänzen die Anthologie sinnvoll und unterstreichen ihren Charakter als Dokument des heute noch gesprochenen Walserdeutsch mit seinen vielfältigen regionalen Prägungen.

Herausgegeben von Erika Hössli und Kurt Wanner im Verlag «Bündner Monatsblatt». 1992, 320 Seiten mit 41 s/w-Abbildungen, Broschur. Zur Dialektanthologie «Uber alli Grenzä» erscheinen zwei Tonbandkassetten mit ausgewählten Beiträgen der Autorinnen und Autoren.

Verkaufspreis des Buches:	*Fr. 45.—*
Verkaufspreis pro Kassette:	*Fr. 16.—*
Verkaufspreis des Buches und beider Kassetten:	*Fr. 70.—*



Wir sind dabei – und Sie?

Haben Sie sich schon für unsere erste Leser,-innenreise angemeldet? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, denn wir möchten die Empfänger,-innen des Schulblattes kennenlernen, um noch besser auf Ihre Wünsche eingehen zu können.

Gleichzeitig können Sie neue Kontakte knüpfen und unbekannte Ecken und Sagen des Valsertales kennenlernen. Nähere Informationen siehe März-Schulblatt auf den Seiten 16 und 17.

Ich melde mich sofort (Teilnehmerzahl beschränkt) spätestens aber bis 4. Juni für die Leser,-innenreise an:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Die Anmeldung ist verbindlich.
Bitte an: Redaktion Bündner Schulblatt, Philipp Irniger, 7027 Lüen.